

Veranstaltungen des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena mit jazz- und populärmusikalischen Schwerpunkten im Wintersemester 2016/2017

Spezialvorlesungen

SpV *Geschichte des Jazz I (bis 1945)*

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer

Studierende aller Studiengänge und Gasthörer

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 06; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01, 02 (alle Profile) u. 06 (Profil GpMJ); Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIb; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VIIb u. IX/9b; Diplom/BA Jazz (Modul IV); Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Künstl. Profess. u. Wahlmodul, Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Generalbass/Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Instrumentalpäd. Cembalo, Blockflöte: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; Friedolin-Nr.: 126674

Mi 13:15–14:45 | hochschulzentrum am horn, Hörsaal

Beginn 12.10.2016

In der Vorlesung wird die stilistische Entwicklung des Jazz von den Anfängen in New Orleans bis zum Swing und den Anfängen des modernen Jazz in den 1940er Jahren anhand von wichtigen Musikern und Aufnahmen nachgezeichnet. Dabei sollen auch die sozialen, ökonomischen und medialen Rahmenbedingungen der musikalischen Produktion, Vermittlung und Rezeption berücksichtigt und die kulturgeschichtliche Bedeutung des Jazz gewürdigt werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Scott DeVeaux/Gary Giddens: *Jazz*, New York 2009; Ekkehard Jost: *Sozialgeschichte des Jazz in den USA*, Frankfurt 1983 (aktualisierte Neuaufl., Frankfurt 2003); Wolfgang Sandner (Hrsg.): *Jazz (= Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert)*, Laaber 2006.

Seminare

S „Metal up the past!“ Retrospektive Tendenzen im zeitgenössischen Heavy Metal

Dr. Stefan Menzel

Studierende der Studiengänge B.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed.) und Bachelor of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 04, 08; Lehramt Musik (B.Ed.): VII; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire; Friedolin-Nr.: 126680

Di 11:15–12:45 | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Beginn 11.10.2016

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts erfolgte ästhetische Neulandgewinnung im Heavy Metal vor allem in Form fortschreitender stilistischer Ausdifferenzierung in verschiedene „cores“, kontrapunktiert von instrumentenbaulichen und spieltechnischen Veränderungen, die ein neues, onomatopoetisch als „Djent“ bezeichnetes Klangidiom hervorbrachten. Von diesen teils ‚modernistischen‘ Tendenzen setzt sich eine weitere Entwicklung jedoch deutlich ab: Eine zunehmende Anzahl von Bands knüpft stilistisch wie performativ – und dass mitunter überraschend

eng – an vergangene ‚Metal-Epochen‘ an: Die Australier Airbourne erinnern an die junge Band AC/DC, Lost Society an den Bay-Area-Thrash-Metal der 80er Jahre, Steel Panther erscheinen als Reinkarnation des schon totgeglaubten Hair-Metal und selbst Metallica schlagen den Bogen zurück zu älteren Alben. Im Seminar sollen Ausprägungen und Ursachen des Phänomens in exemplarischen „heute-damals-Analysen“ untersucht werden. Die unterschiedlichen Erscheinungen stilistischer und performativer Retrospektion und Emulation gestatten neben der Vergegenwärtigung verschiedener (historischer) Spielarten des Genres auch die Rekonstruktion eines gewissermaßen ‚autogenen‘ Geschichtsbilds desselben. Eine Liste mit Quellenmaterialien und Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben.

S „Born in the GDR“. Zeitzeugenbefragung zu Jazz und populärer Musik in der DDR

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer / Carsten Wernicke M.A.

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed. / M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 04, 08; M.A. Musikwissenschaft: 02 (alle Profile), 06 (GJpM), 07 (GJpM, JMus), 08 (GJpM), 09 (alle Profile außer MuPr + KuMa); Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VII; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX/9; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire; Diplom/BA Jazz (Modul IV); Master of Music: Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 126769

Mi 11:15–12:45 | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 2
Beginn 12.10.2016

In der DDR wurden weite Bereiche der populären Musik westlicher Provenienz von der Staatsführung als tendenziell dekadent-kapitalistisch abgelehnt – und dennoch nicht selten geduldet oder sogar gefördert. Sowohl die Musiker als auch die Hörer von Jazz und Rock mussten mit diesen Widersprüchen und der Politisierung ihrer Musik durch die Herrschenden klarkommen. Dieses Spannungsfeld zwischen DDR-Alltag und einer ideologisch belasteten Einstellung gegenüber Jazz und populärer Musik ist das Thema des Seminars. Zunächst soll dabei die Geschichte des Jazz und des Rock in der DDR in groben Zügen aufgearbeitet werden. Im Zentrum steht sodann die Konzeption, Durchführung und Auswertung eigener Befragungen von Zeitzeugen, die in der DDR populäre Musik gehört oder gespielt haben. Zugleich sollen die hierbei verwendeten Methoden der sog. Oral History und der empirischen Sozialforschung (Leitfadeninterview, narratives Interview, Inhaltsanalyse usw.) diskutiert und reflektiert werden.

S *Ethnographische Praxis: Das Beschreiben von materieller und immaterieller Kultur*

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: 02 (alle Profile), 04 (TMS), 05, 07 (TMS, GJpM), 08 (TMS), Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX/9; Master of Music: Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 126771

Di 16:00–17:30 Uhr (Beginn: 18.10.2016)
Die Veranstaltung findet in Jena statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Übungen

Ü *Transkribieren*

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 04 (TMS, GpMJ), 05 (JMus); Friedolin-Nr.: 126786

Di 13:15–14:45 | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 2
Beginn 11.10.2016

Mit Transkribieren, wörtl.: Hinüber-Schreiben, wird in der Musikethnologie und in der Jazz- und Popmusikforschung das Übertragen von Klanglichem in eine graphische Darstellungsform, z.B. die Notenschrift, bezeichnet. Hierzu ist ein wiederholtes, aufmerksames Anhören der Klangdokumente erforderlich. Das Transkribieren von Musikaufnahmen ist eng mit bestimmten musikanalytischen Fragestellungen verknüpft und dient zugleich der Visualisierung von Analyseergebnissen. In der Übung sollen verschiedene Transkriptionsmethoden und Darstellungsweisen von Musik vorgestellt und anhand ausgewählter Beispiele erprobt und eingeübt werden. Außerdem werden Schlüsseltexte zur Methodologie des Transkribierens diskutiert.

Ü *Musik in Bahia*

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 08 (TMS); Friedolin-Nr.: 127110

Mi 15:15–16:45 | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 2
Beginn 12.10.2016

Ü *Tonstudioteknik/Akustik*

Christoph Piasecki

Studierende der Studiengänge B.A. und M.A. Musikwissenschaft

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 11; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 04 (TMS, GJpM); Friedolin-Nr.: 126788

Do 17:30–19:00 | hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn 13.10.2016

Gegenstand der Übung sind die technischen Grundlagen der Musikproduktion wie Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge sowie digitale Tonstudioteknik und sicher nicht zuletzt akustische Fragestellungen.

Blockveranstaltungen

BS *Afrikanische Xylophonmusik*

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto

Studierende der Studiengänge B.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 05, 08; Lehramt Musik (B.Ed.): VII; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire, Modul VI a/b; Friedolin-Nr.: 126802

Dieses Seminar ist auch als Workshop anrechenbar (Umfang 10 SWS).

Ort und Termine werden noch bekanntgegeben.

Künstlerisch-wissenschaftliche Projektseminare und Workshops (B.A. of Music und andere Studiengänge)

WS Workshop Transcultural und Popular Music Research

Prof Dr. Martin Pfeleiderer / Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto

Studierende aller Studiengänge und Gasthörer

Friedolin-Nr.: 126808

Im Workshop Transcultural und Popular Music Research sollen Forschungsprojekte von Studierenden, Doktoranden und Dozenten vorgestellt und diskutiert werden. Den 20-minütigen Präsentationen schließt sich ein ausführlicher Kommentar des externen Diskutanten sowie eine längere Diskussionsrunde aller Beteiligten an. Der Workshop ist offen für alle Interessenten. Die Themen werden per Aushang bekanntgegeben.

Termin: 20.1.2016, 13:00–20:00 Uhr, SR 1